



Viele gute Erlebnisse hatten die Mitglieder des Musikzuges Plön/Preetz bei ihrem Aufenthalt in Schlitz. Foto: Röhr/hfr

Holsteiner Musik in Hessen

Plön/Schlitz/oha – 40 Mitglieder des „Musikzuges Plön/Preetz“ und drei Gäste von den „Red Diamonds“ aus Elmshorn waren vor wenigen Tagen zu Gast in Hessen. Alle zwei Jahre findet dort in Schlitz ein großes, internationales Trachtenfest statt. In diesem Jahr kamen Trachtengruppen auch aus Matsamo/Südafrika, Tennessee/USA, Bogyiszlo/Ungarn, Brest/Weißrussland, Rumänien, Spanien, Estland, Schweden, Luxemburg und Deutschland.

Der Musikzug „Plön/Preetz“ spielte am Freitagabend zur Begrüßung der angereisten Trachtengruppen. Diese Begrüßung begann mit einem kleinen Umzug durch Schlitz und endete mit einem Einzug auf dem historischen, wunderschönen Schlitzer Markt. Außerdem gaben die Musikanten aus dem Norden zwei Platzkonzerte auf dem Vorderburger Hof und dem historischen Marktplatz. Eine Abordnung nahm am Empfang der Stadt Schlitz teil.

Der Höhepunkt des historischen Festes, ein großer Festumzug, startete bei sommerlichen 36 Grad Celsius. 87 Gruppen nahmen am Umzug teil – davon 20 Musikzüge und Kapellen, 32 Festwagen mit Pferdegespannen, 13 Fußgruppen, drei Reitergruppen sowie 19 Folklore- und Trachtengruppen aus aller Welt.

Viele Festwagen gab es zu bewundern, auf denen alte Zünfte und Bräuche dargestellt wurden. Auch einige Wagen mit den Wahrzeichen der Stadt Schlitz waren dabei. Eine Besonderheit in Schlitz: Es gibt kein einziges motorisiertes Fahrzeug im Festzug! Der gesamte Festumzug wurde vom Hessischen Fernsehen aufgenommen und am gleichen Abend in der Zeit von 20.15 bis 22 Uhr übertragen.

Der Montag begann mit zwei Frühschoppenkonzerten auf dem historischen Markt und an der Vorderburg. Um 25 Uhr (Schlitzländer Zeit...) führte der Musikzug eine Polonaise durch

die Altstadt an. „Begleitet von Fackeln war dieser Umzug noch ein tolles Erlebnis“, freute sich Astrid Röhr vom Musikzug Preetz/Plön. Der Markt sei wunderschön beleuchtet gewesen, es wurde musiziert, getanzt und gesungen, bis der Nachtwächter gegen 27 Uhr das Fest offiziell beendete. Astrid Röhr schmunzelt: „Die Zeiten sind eine Erfindung der Schlitzer, weil das Fest nicht auf den Dienstag ausgeweitet werden soll.“

Natürlich kam auch die Freizeit in Hessen nicht zu kurz. Es wurde mit gefeiert und das Freibad in Schlitz besucht. Astrid Röhr: „Besondere Gaudis waren unsere Wasserschlacht und die ‚Taufe‘ einiger Mitglieder.“

Den einzigen Schatten auf die Reise warf der Unfall eines Mitgliedes, berichtete Astrid Röhr: Ein Trommler liege in Fulda im Krankenhaus und werde auch noch einige Zeit dort bleiben müssen. Alle anderen seien wohlbehalten wieder in Plön angekommen.